Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder in Druckschrift ausfüllen

Anlage 8
(zu § 31 Abs. 4 Nr. 3)

Datum

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE AUFSTELLUNG DES STIMMKREISBEWERBERS/ DER STIMMKREISBEWERBERIN

für die Wahl zum 16. Bezirkstag

1. Niederschrift über die

☐ Mitgliederversammlung

(Mitgliederversammlung zur Wahl eines Stimmkreisbewerbers/einer Stimmkreisbewerberin ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Stimmkreis zum Bezirkstag stimmberechtigten Mitglieder.)

☐ besondere Vertreterversammlung

(Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Vertretern, die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 3 des Landeswahlgesetzes für die Aufstellung des Stimmkreisbewerbers/der Stimmkreisbewerberin gewählt worden sind.)

☐ allgemeine Vertreterversammlung

(Allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung der Partei oder Wählergruppe allgemein für bevorstehende Wahlen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 4 des Landeswahlgesetzes bestellte Versammlung.)

zur Aufstellung des Stimmkreisbewerbers/der Stimmkreisbewerberin der

Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
für den Stimmkreis (Nr. und Name)	

Partei oder Wählergruppe

2. Das vertretungsberechtigte Organ der _____

Datum | Form der Einladung

hat am[1)] _____ durch _____

☐ eine Mitgliederversammlung der Partei oder Wählergruppe im Stimmkreis

☐ die Mitglieder der besonderen Vertreterversammlung

☐ die Mitglieder der allgemeinen Vertreterversammlung

Datum | Uhrzeit

auf den _____ | _____

Anschrift des Versammlungsraums mit Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort

nach _____

zum Zweck der Aufstellung eines Stimmkreisbewerbers/einer Stimmkreisbewerberin einberufen.

Zahl[2)]

3. Erschienen waren ____ stimmberechtigte Teilnehmer, deren Vor- und Familiennamen sowie Anschriften aus einer Anwesenheitsliste[3)] hervorgehen, die dieser Niederschrift beigelegt wird.

Die Versammlung wurde geleitet von _____
Vor- und Familienname

Die Versammlung bestellte zum Schriftführer/zur Schriftführerin _____
Vor- und Familienname

4. Der Versammlungsleiter stellte fest,

4.1 ☐ dass die Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei im Stimmkreis

in der Zeit vom _____ bis _____

☐ für die besondere Vertreterversammlung

☐ für die allgemeine Vertreterversammlung

gewählt worden sind,

4.2 ☐ dass die parteiinterne Ladungsfrist von _____

_____

☐ dass die gesetzliche Ladungsfrist nach Art. 28 Abs. 4 Satz 2 LWG[1)]

eingehalten worden ist; die letzte Zustellung der Einladung an die Versammlungsteilnehmer erfolgte

Datum

am _____ ,

4.3 ☐ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,

☐ dass auf seine ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft, die Vollmacht oder das Stimmrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird,

4.4 ☐ dass nach der Satzung der Partei oder Wählergruppe

☐ dass nach den allgemeinen für Wahlen der Partei oder Wählergruppe geltenden Bestimmungen

☐ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber/Bewerberin gewählt ist, wer[4)]

_____

_____

_____

☐ dass über das Verfahren für die Wahl eines Stimmkreisbewerbers/einer Stimmkreisbewerberin keine besonderen Regelungen bestehen; als Stimmkreisbewerber/Stimmkreisbewerberin somit gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält,

4.5 dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/Teilnehmerin auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen des/der von ihm/ihr bevorzugten Bewerbers/Bewerberin zu vermerken hat,

4.6 dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/Teilnehmerin der Versammlung vorschlagsberechtigt war,

4.7 dass die Bewerber/Bewerberinnen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.

5. Als Bewerber wurden vorgeschlagen:

Familiennamen, Vornamen, Anschriften

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Für die Wahl wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder/Jede stimmberechtigte Teilnehmer/Teilnehmerin erhielt einen Stimmzettel. Die Wahlteilnehmer vermerkten den Namen des/der von ihnen gewünschten Bewerbers/Bewerberin auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

Familiennamen und Vornamen der Bewerber	
1. _____	_____ Stimmen
2. _____	_____ Stimmen
3. _____	_____ Stimmen
4. _____	_____ Stimmen
Stimmenthaltungen	_____ Stimmen
Ungültige Stimmen	_____
zusammen	_____ Stimmen

Hiernach erhielt

Familienname, Vorname des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin

☐ _____

☐ keiner der Vorgeschlagenen

die erforderliche Stimmenmehrheit.

In einer **Stichwahl**[5)] wurde zwischen folgenden Bewerbern

Familiennamen und Vornamen der Bewerber

1. _____
2. _____

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

Familiennamen und Vornamen der Bewerber	
1. _____	_____ Stimmen
2. _____	_____ Stimmen
Stimmenthaltungen	_____ Stimmen
Ungültige Stimmen	_____
zusammen	_____ Stimmen

Hiernach Familienname, Vorname

☐ ist als Bewerber/Bewerberin gewählt ____

☐ erhielt keiner der Vorgeschlagenen die erforderliche Stimmenmehrheit, da sich Stimmengleichheit ergab; es musste das **Los entscheiden**. Nach diesem Entscheid ist der Bewerber/die Bewerberin

Familienname, Vorname

_____ gewählt.

6. Einwendungen gegen das Wahlergebnis

☐ wurden nicht erhoben.

☐ wurden erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. ___ bis Nr. ___ beigefügt sind.

Die Versammlung beauftragte den Leiter/die Leiterin der Versammlung **und zwei weitere** Teilnehmer[6] der Versammlung

_____

_____

Vor- und Familiennamen von zwei Teilnehmern

gegenüber dem Wahlkreisleiter die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Anforderungen nach Art. 28 Abs. 2 Sätze 1 bis 3 LWG beachtet worden sind.

Der Leiter/Die Leiterin der Versammlung	Der Schriftführer/Die Schriftführerin
_____	_____
Vor- und Familienname des Unterzeichners/der Unterzeichnerin in Druckschrift **und** Unterschrift	Vor- und Familienname des Unterzeichners/der Unterzeichnerin in Druckschrift **und** Unterschrift

1) Ladungsfrist mindestens drei Tage von dem auf die Zustellung oder öffentliche Ankündigung folgenden Tag an gerechnet, soweit keine besonderen Regelungen getroffen sind.
2) Mindestens 3 Teilnehmer.
3) Die Führung einer solchen Anwesenheitsliste wird empfohlen.
4) Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
5) Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen.
6) Bewerber/Bewerberinnen sollen nicht zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung herangezogen werden. Die von der Versammlung bestimmten Teilnehmer und der/die Leiter(in) der Versammlung dürfen nicht personenidentisch sein.